

FREI LUFT GALERIE

Ausstellungskonzept 2021

Idee

Es gibt Orte, die im Verborgenen zu existieren scheinen. Sie existieren vor unser aller Augen, ohne jedoch wirklich wahrgenommen zu werden, weil wir sie für gewöhnlich einfach ausblenden. Sie erscheinen unwichtig, weil ihr ihnen keinen Zweck zuschreiben können und/oder ihre Oberflächen und ihr Umriss dem Auge auch keinen Halt bieten (sollen). Es sind dies beispielsweise:

- Wände im städtischen Raum, die Nutzflächen oder Grundstücke abtrennen
- Flächen, die vorwiegend statische Funktionen erfüllen
- Wände, die nach einem Abriss sichtbar wurden
- nicht mehr genutzte Schaukästen oder Werbeflächen
- Technische Anlagen der Strom- und Wasserversorgung



Schaukasten im Uhrenhäuschen
Konrad-Adenauer-Anlage

Hintergrund

In der Bewerbung der Stadt Nürnberg zur Kulturhauptstadt 2025 waren auch die Nachbarstädte Nürnbergs mit eigenen Programmen eingebunden. In Fürth einigten sich die Kulturverantwortlichen mit den Kulturschaffenden darauf, Kunstwerke im Freien und im gesamten Stadtgebiet zu präsentieren. Die Werke sollten zu Fuß oder idealerweise mit dem Fahrrad erschlossen werden. Die Wege sollten dabei Stadtgrenzen überschreiten, um die angrenzenden Kommunen mit einzubinden und um Anknüpfungsmöglichkeiten mit ähnlichen Projekten dort herzustellen. Nachdem Nürnberg aus der Bewerberrunde ausschied, schien der ursprüngliche Gedanke auch ohne den Zuschlag zur Kulturhauptstadt attraktiv und sinnvoll. Er soll deshalb unverzüglich verwirklicht werden.



Unterführung Schwabacher Str. / Männchenknicke Künstlergruppe

Situation

Seit Beginn der Corona-Pandemie und den wiederkehrenden Lockdowns sind neben gastronomischen Einrichtungen auch Theater, Kinos, Museen, Galerien und viele andere Kulturorte nicht mehr oder nur noch eingeschränkt zugänglich. Damit wird der öffentliche Raum vermehrt zum Aufenthaltsort. Er gewinnt an Bedeutung für das kulturelle Leben, weil er zugänglich bleibt und nicht allein deshalb Wertschätzung erfährt. Der über Jahrzehnte vernachlässigte bzw. zum Verkehrsweg reduzierte öffentliche Raum kehrt zurück ins Bewusstsein der Menschen.

Rezeption

Durch eine konzertierte Kunstaktion, die verschiedene Orte programmatisch zusammenbindet, sollen nun Anreize geschaffen werden, städtische Plätze in Schwabach, Erlangen, Nürnberg und Fürth (S/E/N/F) zu begehen oder mit dem Fahrrad zu erfahren. Die Schaffung von attraktiven Zielpunkten erhöht den Anreiz, durch die Städte zu wandern oder ein Fahrrad zu besteigen und sich in einem positiven Sinn mit der näheren Umgebung zu beschäftigen. Im Nebeneffekt ist es wahrscheinlich, dass durch Aktionen dieser Art die allgemeine Akzeptanz des Rades als Verkehrsmittel gefestigt bzw. weiter verbessert wird. Viele verschiedene „vergessene“ Plätze und Orte eröffnen sich im Stadtraum, sobald der Sinn dafür geweckt wird. Eine Bespielung dieser Orte durch Bildende Kunst, Theater oder Musik lädt dazu ein, eine vermeintlich bekannte Umgebung neu zu entdecken. Orte können für einen Moment, eine bestimmte oder eine unbestimmte Zeit gestaltet oder in einem neuen Bedeutungszusammenhang gesehen werden.

Verwirklichung

Die Umsetzung erfolgt durch die Vernetzung relativ autark agierender Zellsysteme. Jede „Kunst-Zelle“ besteht aus einem kuratierenden und einem ausführenden Teil – die auch in Personalunion agieren können. Die Aktion beginnt mit der Bestimmung eines Platzes und dem Einsatz einer Kuratorin / eines Kurators, die entweder selbst einen Entwurf für die Gestaltung anfertigen oder Künstler*innen damit beauftragen. Im Ergebnis wird die Galerie heterogen erscheinen, ein Zusammenhang wird durch die Auseinandersetzung mit einer Lokalität hergestellt. Bis zu drei Mal jährlich können Vernissagen stattfinden, die entweder neue oder bereits bespielte Orte aufgreifen. Ein Pilotprojekt fand bereits im Dezember 2020 statt, der eigentliche Start ist für den Juni 2021 geplant, weitere Vernissagen folgen im Oktober 2021 und im Frühjahr 2022. Wir streben 12 bis 15 Spielorte für jede Veranstaltung an.

Die Auswahlkriterien für die Orte richten sich nach:

- freie Zugänglichkeit
- nichtkommerzielle Orte = keine Schaufenster von Geschäften o.ä., wenn dann Leerstand

Angestrebte Ziele und Aktionen

Die ganze Stadt wird zur Galerie mit Kunstwerken an unterschiedlichen Standorten im öffentlichen Raum. Die Ausstellung wechselt alle drei Monate und wird mit einer gemeinsamen Vernissage an einem Sonntagnachmittag eröffnet. Bei einem Spaziergang oder einer kleinen Radtour kann das Publikum die Werke ansehen und die Kunstschaffenden vor Ort treffen.



Komm und setz dich!*** / 2016 Barbara Engelhard

Hintergrundinformationen zu den Werken und Künstler*innen werden auf <https://senf.xyz> in einer Übersichtskarte präsentiert. Eine Kurzinfo/QR-Code ist an den Arbeiten vor Ort angebracht.

Alle Orte müssen ohne Einschränkung jederzeit zugänglich und vom Besitzer genehmigt sein. Mit jeder Ausstellung können neue Orte dazukommen. Jeder Ort wird von einer (anderen) Person betreut, diese ist für die Auswahl der Künstler, die Organisation des Auf- und Abbaus, die Pflege des Ortes und die Zusammenstellung des Infomaterials für die Präsentation auf SENF.xyz verantwortlich.

Kooperationen und Finanzierung

FREI LUFT GALERIE findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Fürth statt. Ansprechpartnerin ist Frau Köhn, Tel. 0911 974-1680.

Die Kooperation mit SENF.xyz ist ein unabdingbarer Bestandteil der FREI LUFT GALERIE . Ohne „Schatzkarte“ bleiben die gestalteten oder bespielten Orte im Dunkeln.

Weitere Kooperationen bieten sich mit Initiativen aus den Nachbarstädten an, die ebenfalls im öffentlichen Raum wirken.

Finanzierungsbedarf besteht für:

- Honorare der Künstler*innen und Kurator*innen
- Materialkosten
- Planungs- und Konzeptkosten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datenerhebung für die Online-Darstellung
- Programmierung der Karte

Die Finanzierung erfolgt durch private Sponsoren und Stiftungen, Fördermittel von Stadt, Land & Bund, öffentliche Spendenaufrufe und ehrenamtliche Eigenleistung.

Veranstalter

Veranstalter ist der Kulturring C in Fürth, vertreten durch Anja Molendijk und Lutz Krutein.

Für die Koordination und Projektgestaltung sind verantwortlich:

Lutz Krutein

krutein@posteo.de

0178 1245 45 77

Sascha Banck

kontakt@sascha-banck.de

0175 599 27 98



Mathildenstr. / #streetartLESEN 2020 von Haberkamm & Banck



SENF.xyz: Kulturkarte für das Gebiet Schwabach, Erlangen, Nürnberg, Fürth und darüber hinaus

SENF.xyz will die große kulturelle Vielfalt der Region sichtbar und auffindbar machen. Um das zu erreichen vereint SENF.xyz alle Orte der Kunst, des Miteinander-Lebens und der Stadtgeschichte auf einer digitalen Karte. Das Ziel ist, in den nächsten Jahren eine identitätsstiftende Sammlung für die Region zu erschaffen. Jeder Mensch kann aktiv einen Beitrag dazu leisten, indem er Orte einträgt. Die Karte ist räumlich nicht begrenzt und hat dadurch das Potenzial, weit über das SENF-Gebiet hinauszuwachsen.

Folgende Arten von Orten kommen auf die Karte:

- 1 Kunst im öffentlichen Raum:** Skulpturen, Streetart, Kunstinstallationen, Graffiti, Brunnen, Fassadenmalerei...
- 2 Bauwerke/ Stadtgeschichte:** Architektur, denkmalgeschützte & verschwundene Gebäude, Vergangenheit...
- 3 Ateliers, Proberäume / Bildungsstätten:** Malerei, Musik, Tanz, Steinmetz, Papierwerkstatt, Volkshochschule...
- 4 Nachhaltig / Miteinander:** Fair-Teiler, Sozialkaufhaus, Repair-Café, Beratungsstellen, interkulturelle Angebote...
- 5 Freiluft- Aktivitäten (nur öffentlich zugängliche Orte):** Badestelle, Trimm-dich-Pfad, Skatepark, Spielplatz...
- 6 Veranstaltungsorte / Treffpunkte** Museum, Galerie, Kulturort, Nachbarschaftshaus...
- 7 Hier & Jetzt:** temporäre Aktionen, Eintritt frei + öffentlichen Raum, Visionen zur kulturellen Stadtentwicklung...

Die Karte basiert auf der OpenStreetMap. Jeder Ort hat einen Marker (in der Farbe der Kategorie), über den man einen Informationstext mit Links, Fotos, Öffnungszeiten etc. einsehen kann. Mit der Suchfunktion lassen sich alle Orte in einem bestimmten Gebiet zu einem Thema finden.

Diese Karte kann auch genutzt werden, um von einer konkreten Auswahl an Orten eine Übersichtskarte oder eine Route zu erstellen (z.B. für Ateliertage, Stadtführungen und ähnliche Veranstaltungen). Aktuell ist auf [SENF.xyz](https://senf.xyz) noch die Ausstellung „Lost and Found“ des Nürnberger Projektbüros zu finden, die diesen Sommer stattgefunden hat. Unter streetart.senf.xyz kann man die Ausstellung im öffentlichen Raum #streetartLESEN vom Juni dieses Jahres finden. SENF.xyz wird mit jeder Version weiterentwickelt und um neue Funktionen erweitert. Im nächsten Schritt wollen wir die erste auf Kategorien basierende Karte veröffentlichen.

Das SENF-Logo stellt die A3, A6 und die A73 plus B2 als Dreieck dar, in der Mitte ist der Nürnberger Ring. Die Domain-Endung „.xyz“ steht dafür, dass durch die gleichberechtigte Darstellung auf der Karte auch die vielen kleinen Projekte und Kunstwerke sichtbar werden, die nicht durch Veranstaltungen oder einen großen Werbeetat auf sich aufmerksam machen können.

Miteinander die Welt gestalten

SENF.xyz ist ein gemeinnütziges, digitales Werkzeug, das all jenen dient, für deren Ideen eine Verortung hilfreich, bzw. notwendig ist.

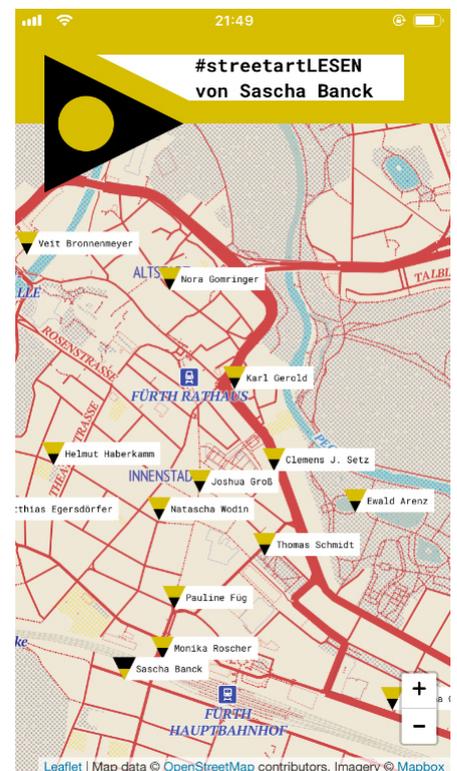
Historisches Wissen, aktuelle, und zukunftsweisende Projekte stehen auf SENF.xyz gleichberechtigt nebeneinander – ebenso wie kleine Initiativen, große Kulturbetriebe, Hochkultur und Freizeitangebote.

Die Darstellung als Karte ermöglicht den Nutzern, das kulturelle Angebot einer ganzen Gegend zu erfassen. Dadurch werden Standorte in der Region attraktiver, kulturelle Grenzen überwunden, neue kreative Impulse geschaffen, die Vernetzung verbessert und Besuchern und Neubürgern der Einstieg in das kulturelle Leben der Metropolregion erleichtert.

dein@senf.xyz / 0175 599 27 98

Idee und Koordinierung: Sascha Banck

Technischer Leiter: Christopher Banck



Screenshot iPhone